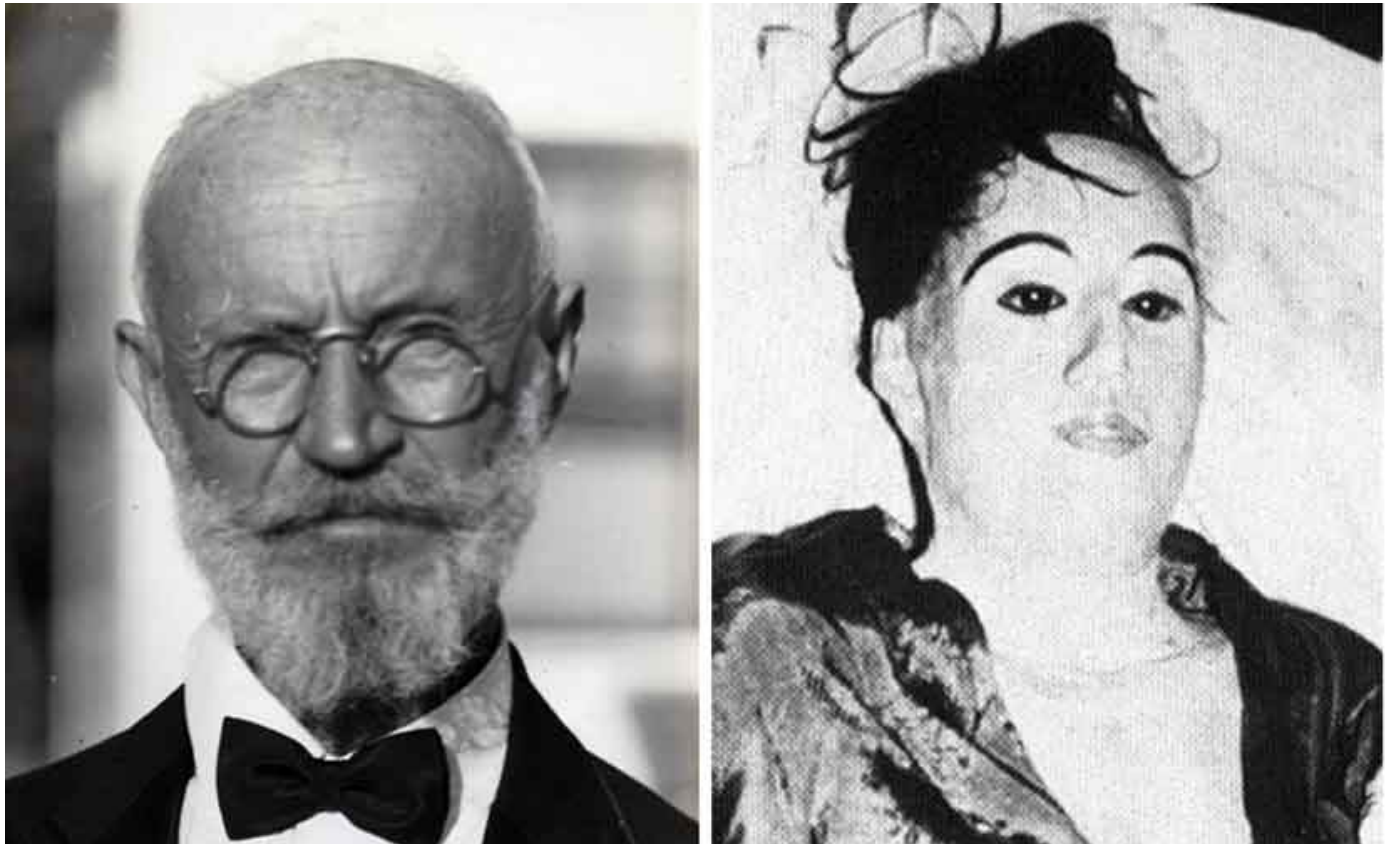


Nekrophilie: Der unheimliche Dr. von Cosel

Tagged as : [amerika](#), [arzt](#), [cosel](#), [dresden](#), [frau](#), [mumie](#), [nekrophil](#), [nekrophilie](#), [usa](#), [West](#)

Date : 6. Juli 2016



Der deutschstämmige amerikanische Arzt Dr. Carl von Cosel hat seine Frau nach deren Tod ausgestopft und die Leiche jahrelang behalten, um Sex mit ihr zu haben.

Auf diesen knappen Nenner lässt sich die unglaubliche Geschichte des Dresdners Georg Karl Tänzler bringen.

Georg Karl Tänzler wurde 1877 in Dresden geboren und wuchs auch dort auf. 1920 heiratete er Doris Anna Shafer und hatte mit ihr zwei Kinder.

1926 wanderte Tänzler zunächst nach Kuba und dann in die USA aus, wo bereits seine Schwester lebte. Kurz darauf kamen seine Frau und die beiden Kinder nach. 1927 verließ er seine Familie und ging nach Key West/Florida. Dort ließ er sich als Doktor Carl Tanzler von Cosel nieder und arbeitete als Radiologie-Techniker und Bakteriologe im Marinehospital in Key West/Florida. Ob er jemals ein Medizinstudium absolviert und den in den USA geführten Doktorgrad wirklich erworben

hatte, ist unbekannt.

Dokumente im Marinehospital, unterzeichnete er auch als Graf Carl Tanzler von Cosel. In seiner Sterbeurkunde von 1952 steht dann aber wieder bürgerlich und schlicht Carl Tanzler.

Daß die Namen von Einwanderern oft seltsame Entwicklungen nehmen, ist ein nicht nur auf die USA beschränktes Phänomen. Eine erkennbare Verbindung zum Adelsgeschlecht derer von Cosel ist nicht belegbar.

Aber das macht Doktor von Cosel, so wollen wir ihn mal nennen, nicht bekannt. Bekannt, ja man kann sagen traurig berühmt wurde von Cosel durch die obsessive Liebe zu der jungen Kubanerin Maria Elena Milagro de Hoyos, genannt Helen.

Die junge Frau hatte von Cosel 1930 kennengelernt.

In früheren Jahre habe von Cosel eine Vision gehabt, in der ihm seine angebliche Ahnin Constantia von Cosel im Traum prophezeit habe, eine dunkelhaarige schöne Frau sei für ihn bestimmt.

In der jungen Kubanerin glaubte der Radiologe diese Frau aus seiner Vision gefunden zu haben. Entgegen der Angabe in der deutschen Wikipedia heiratete von Cosel die junge Frau aber nicht.

Die in Key West als kubanische Schönheit bekannte junge Tuberkulosepatientin heiratete vielmehr Luis Mesa, der sie zwar kurz darauf verließ, mit dem sie aber offiziell und belegbar bis zu ihrem Tod verheiratet war.

Auch von Cosel blieb mit seiner Frau Doris verheiratet, wenngleich er nicht bei seiner Familie lebte.

Anders als in diversen Berichten dargestellt, zog Helena Hoyos nicht zu Dr. von Cosel, sondern der besuchte sie in ihrem Haus und behandelte sie dort mit allen damals bekannten und auch für die damalige Zeit neuen und ungewöhnlichen Behandlungsmethoden, immer in der Hoffnung, den Kampf gegen die Tuberkulose gewinnen zu können.

Seiner obsessiven Leidenschaft für die junge Frau verlieh von Cosel dadurch Ausdruck, indem er sie mit Schmuck und Kleidern geradezu überhäufte.

Es gibt aber überhaupt keinen Beweis dafür, daß der damals schon vergleichsweise alte Mann mit seinen Liebesbezeugungen bei der Kubanerin auf Gehör gestoßen sein könnte.

So waren nicht nur die Liebesbemühungen des angeblichen Arztes umsonst, sondern auch seine medizinischen Künste reichten nicht aus.

Am 25. Oktober 1931 verstarb die US-Kubanerin an der Schwindsucht.

Als vermeintlich letzten Beweis seiner unerhörten Liebe übernahm von Cosel mit Billigung von Helens Familie deren [Bestattungskosten](#) und ließ ihr auf dem Friedhof von Key West ein Mausoleum bauen, in das der Sarg gestellt wurde.

Beinahe jede Nacht besuchte von Cosel Mausoleum und Sarg.

Zwar wußten die Einwohner von Key West von Dr. von Cosels übergroßer Liebe zu Elena, die auch über ihren Tod hinausging, jedoch ahnte und wußte niemand, was wirklich nachts dort vor sich ging.

Jedenfalls krabbelte von Cosel eine Nacht im April 1933 wieder ins Mausoleum. Doch dieses Mal hatte einen amerikanischen Kinderbollerwagen dabei.



Der Arzt entnahm den Leichnam der schon zwei Jahre toten Elena aus dem Sarg und packte ihn auf den Bollerwagen. Im Schutze der Nacht schaffte er die Leiche zu einem abgewrackten Flugzeug in einem abgelegenen Gebiet der Stadt.

Dieses Flugzeug hatte keine Tragflächen mehr und im Rumpf der Maschine hatte von Cosel ein geheimes Labor eingerichtet.

Später gab von Cosel an, er habe nächtens ein spanisches Liebeslied an Helens Mausoleum gesungen und Elenas bzw. Helens Geist sei ihm dabei mehrfach erschienen und habe ihn aufgefordert, sie aus dem Grab zu befreien.

Das hatte er ja nun getan und ergötzte sich in seinem Geheimversteck am Körper der verstorbenen Frau. Aufgrund der Tatsache, daß Ellen nach amerikanischer Sitte einbalsamiert worden war, war ihr Körper nicht nicht so stark zerfallen, wie es hierzulande normalerweise üblich wäre.

Dennoch aber stellten sich bald Zeichen der Verwesung ein, wohl auch infolge der Tatsache, daß Dr. von Cosel den Leichnam oft bewegt hatte.

So mußte er nach kurzer Zeit die Gelenke der Verstorbenen mit Drähten und Kleiderbügeln verstärken und er ersetzte auch ihre Augen durch Glasaugen.

Als die Haut der Verstorbenen zu zerfallen begann, überzog Cosel den Leichnam mit Seidenbinden, die in Wachs und Gips getränkt waren.

Kurz nach dem Tod der Frau hatte Cosel sich von deren Mutter einen Beutel mit Haupthaaren der Verstorbenen geben lassen, die die Mutter zu Lebzeiten aufgehoben hatte.

Daraus fertigte von Cosel nun eine Perücke für seine "Mumie", als durch Zersetzung das vorhandene Haar an der Leiche ausfiel.

Den Körper hatte der vermeintliche Mediziner mit Lumpenfetzen gefüllt, um die natürliche Form zu erhalten.

Zu Hause kleidete er die Verstorbene mit Strümpfen, Kleid und Handschuhen und legte sie zu sich ins Bett.

Um die Begleitumstände der Verwesung zu überdecken setzte er Unmengen von Desinfektionsmitteln und Parfüms ein.

Da fortan seine nächtlichen Besuche auf dem Friedhof ausblieben, machten schon bald Gerüchte über Dr. von Cosel die Runde. Angeblich schlafe er neben und auch mit der Leiche von Elena.

Diese Gerüchte drangen auch im Oktober 1940 bis zur Schwester der Verstorbenen vor.

Sie machte die Behörden auf diese Umstände aufmerksam und suchte von Cosel auf, um ihn mit den Vorwürfen zu konfrontieren. Dabei entdeckte sie auch die Leiche ihrer Schwester.

Der Leichnam wurde sichergestellt und von Cosel festgenommen.

Jedoch konnte er nicht zur Verantwortung gezogen werden, da der Tatbestand der Grabschändung bereits verjährt war.

Elenas Körper wurde nun einer kriminaltechnischen Untersuchung unterzogen. Drei Tage lang wurde der Leichnam dann in einem Bestattungshaus öffentlich aufgebahrt und über 6.800 Menschen kamen, um die "ausgestopfte" Leiche zu sehen.

Danach wurde der Leichnam an einem geheimgehaltenen Platz auf dem Friedhof von Key West in einem nicht gekennzeichneten Grab beigesetzt.

Erst viele Jahre später wurde der Autopsiebericht zugänglich gemacht. Er offenbarte, daß von

Cosel im Vaginalbereich des Leichnams eine röhrenartige Vorrichtung angebracht hatte, um den "Geschlechtsverkehr" ausüben zu können.

Von Cosel verließ daraufhin Key West und zog zu seiner nach Zephyrhills. Mit Hilfe seiner Frau Doris veröffentlichte er seine Lebensgeschichte unter dem Titel "The Secret of Elena's Tomb". Noch Jahre danach präsentierte er zahlungswilligen Besuchern die Totenmaske, die er Elena abgenommen hatte.

!972 verstarb von Cosel mit dieser Maske in seinen Händen.

Bilder:

<https://en.wikipedia.org/w/index.php?curid=3451274>

By Florida Keys--Public Libraries - <https://www.flickr.com/photos/keyslibraries/7840334760/>, CC BY 2.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=36596718>